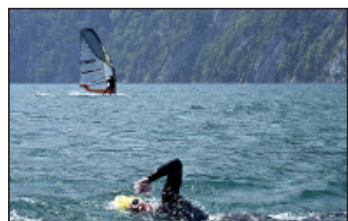


Mit Bike und Badekappe

Ernst Bromeis hat viel vor: Er will die grössten Schweizer Seen durchqueren. Seit einer Woche ist er dabei, den Traum zu verwirklichen.



Andrea Badrutt/zvg
Ernst Bromeis zwischen Rütli und Tellsplatte im Vierwaldstättersee.

EVELINE SPAHR

Das Abenteuer von Ernst Bromeis hat begonnen. Seit letzten Donnerstag ist der 42-jährige Churer unterwegs. Sein Ziel: Bis zum 1. August will er die grössten Seen der Schweiz durchschwimmen und so auf den Wert des Wassers aufmerksam machen.

Die ersten Kilometer legte Bromeis im Vierwaldstättersee zurück, er schwamm von Rütli nach Flüelen. Der Präsident von hotellerie-suisse Guglielmo L. Brentel begleitete den Sportler ins 14 Grad kalte Wasser.

Ernst Bromeis meinte nach dem ersten Tageuphorisch: «Für mich ist heute ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich freue mich auf das, was noch kommt.» Am zweiten Tag ging es mit dem Bike über den Gottard, 120 Kilometer von Altdorf nach Brissago. Der Churer war danach etwas erschöpft. «Das war anstrengend. Es war extrem heiss und ich hatte sehr viel Gegenwind.» Am dritten Tag

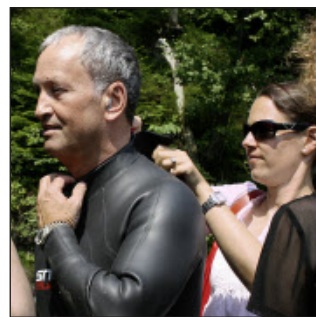
«Ein Traum ist in Erfüllung gegangen. Ich freue mich auf das, was noch kommt.»

Ernst Bromeis
Extremschwimmer

durfte Bromeis wieder ins kühle Wasser tauchen – er schwamm von Brissago nach Tenero. «Das war der erste grosse Schwimmtest. 16 Kilometer sind lang, aber mein Kopf scheint sich langsam an die Strecken zu gewöhnen.» Am nächsten Tag stand die längste Etappe mit dem Velo auf dem Programm. 228 Kilometer biken, 15 Kilometer laufen: Von Tenero nach Sion, und das bei 30 Grad.

Am folgenden Morgen weckte sich Ernst Bromeis mit einem Bad im unterirdischen See St-Léonard. Weiter ging es mit dem Bike nach Villeneuve und dann auf dem Wasserweg nach Montreux. Nach den ersten fünf Etappen erholte sich Bromeis am

Dienstag von den Anstrengungen. Am 7. Juli geht das Abenteuer weiter: Bromeis schwimmt von Montreux nach Lausanne.



Zur Person

Guglielmo L. Brentel

Der Präsident von hotellerie-suisse schwamm bei der Lancierung des Projekts «Blaues Wunder» am 1. Juli mit Ernst Bromeis beim Start im Vierwaldstättersee mit.

www.htr.ch/blauswunder

1. «Mein Traum wurde wahr», sagte Ernst Bromeis. Sie sind mitgeschwommen – war's auch für Sie ein Traum? Wasser war schon immer mein Element, ich bin ja zwischen zwei Seen, dem Thuner- und dem Brienzensee aufgewachsen und alle meine bisherigen 19 Wohnadressen waren in der Nähe eines Wassers. Ein tolles Erlebnis mit Bromeis, er ist ein positiver, nicht missionarischer Mensch.

2. Wie weit konnten Sie mithalten? Leider fühlte ich mich behindert durch den ungewohnten Anzug, ich konnte mich nicht richtig bewegen und musste Bromeis daher rasch ziehen lassen, um ihn nicht zu behindern. Eigentlich wollte ich ihn drei, vier Kilometer weit begleiten, diese Strecke schwimme ich öfters. Das Ganze war für mich keine Alibiübung, wir nehmen dieses Engagement für die Umwelt ernst, und Ernst Bromeis fand dies auch «total

cool». Das ist ein ganz toller, anständiger Typ!

3. Aus welchem Grund engagiert sich hotellerie-suisse für das «Blaue Wunder»? Es ist wichtig, dass wir gutes Wasser haben und diesem Sorge tragen. Unser Tourismus lebt von einer intakten Umwelt. Solche Projekte zeigen dies auf lustvolle, gute Art. Deshalb überzeugt uns diese Aktion.

4. 28 Mitgliederhotels machten mit. Zufrieden? Extrem! Unsere Hoteliers sind einfach lässige Typen. Die machen mit und sind dabei, wenn wir gute Themen für unsere Branche bringen, sei dies der Filmaward oder jetzt das Blaue Wunder. Für ein Hotel am Wasser ist das doch eine tolle Sache – und so hatten wir auch null Problem, die 28 Häuser für Bromeis' Übernachtung zu finden. Hoteliers investieren eben für ihren Ruf und die Zukunft unseres Landes. eho

impresum

htr hotelrevue

Die Schweizer Fachzeitung für Tourismus
L'hebdomadaire pour le tourisme

Gegründet/Fondé 1892

Herausgeber/Editeur

hotellerie-suisse
Morbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern

Redaktion

Chefredaktion: Elisabeth Hobmeier/eho.
Stellvertreterin: Simone Leitner Fischer/sls.

Redaktion: Daniel Stampfli/dst (Ressortleitung aktuell);
Christine Künzler/ck (Ressortleitung fokus); Simone
Leitner Fischer/sls (Ressortleitung dolce vita); Eugenio
D'Alessio/eda (Ressortleitung cahier français); Alexandre

Caldera/jca; Franziska Egli/fee; Miroslaw Halaba/mh
Theres Lagler Berger/tl; Gudrun Schlienzek/gsg; Karl
Josef Verding/kvj; Samira Zingaro/sz.

Bildredaktion/Fotograph: Alain D. Boillat/adb.

Layout: Roland Gerber/rg, Regula Wolf/rwo (CD).

Korrektorat: Paul Le Grand.

Volontärin: Eveline Spahr/esp

Online Redaktion: Melanie Roth/rm

Sekretariat: Sabrina Jörg Patoku, (Leitung), Natalie
Aliesch, Beatrice Gertschen

Verlag

Leitung: Barbara König;
Assistentin: Monika Hausammann.

Stelleninsete: Angela Di Renzo, Patricia Nobs.

Geschäftsanzeigen: Michael Müller,
Béda-Urs Schönenberger.

Druck: Büchler Grafino AG, Druckzentrum Bern.

Auflage: WEMF-beglaubigt 2008/09,

verkaufte Auflage: 10 732, Gratisauflage: 769.

Verkaufspreise (inkl. MwSt): Einzelnummer

Fr. 4.30, Jahresabonnement Fr. 152.–,
ISSN: 1424-0440

Kontakte

Adresse: Morbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern.

Redaktion: Tel. 031 370 42 16,

Fax 031 370 42 24, E-Mail: redaktion@htr.ch

Abonnemente: Telefon 031 740 97 93,
Fax 031 740 97 76, E-Mail: abo@htr.ch

Inserate: Tel. 031 370 42 42,

Fax 031 370 42 23, E-Mail: inserate@htr.ch

Internet: www.htr.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Sendungen
wird jede Haftung abgelehnt.

Nous déclinons toute responsabilité pour les documents
envoyés sans concertation préalable

ANZEIGE

MARKTNOTIZEN

Brandschutz für ein sicheres und angenehmes Gefühl

Der Sicherheit von Hotelgästen sollte höchste Priorität eingeräumt werden. Die Gäste sollen davon ausgehen können, dass alles für ihren sicheren Aufenthalt getan wurde und sie durch keine Unannehmlichkeiten gestört werden. Im Bereich Brandschutz kann das Hi-Fog-Hochdruck-Wasserebel-System von Contrafeu gezielten Schutz bieten. Es kann in architektonisch besonders wertvollen Gebäuden einen Brand ohne nennenswerte Wasserfolgeschäden löschen. Herkömmliche Sprinkler- und Sprühflutanlagen können sehr grosse Wasserschäden verursachen. Auch der nachträgliche Einbau ist schwierig. Hi-Fog-Systeme lassen sich hingegen dank ihren sehr dünnen Rohrleitungen leicht einbauen und ermöglichen damit eine schnelle und einfache Installation.



Die Hi-Fog-Sprühvorrichtungen bekämpfen Feuer mit einer Kombination aus Kühlung, Sauerstoffverdrängung und Abschirmung der Hitzeabstrahlung.

Das Hi-Fog-System benötigt deutlich weniger Wasser als herkömmliche Anlagen. Weil Leitungswasser verwendet wird, sind Menschen, Sachwerte und Umwelt keiner zusätzlichen Gefahr ausgesetzt. Hi-Fog bietet hervorragende Brandbekämpfungseigenschaften durch die Kombination von Kühlung, Sauerstoffverdrängung und Abschirmung der Hitzeabstrahlung. So wird dem Feuer buchstäblich jede Überlebenschance entzogen. Das Hi-Fog System kann auch in grossen und sehr hohen Gebäuden eingesetzt werden. Für die Zentraltechnik wird nur wenig Raum benötigt.

www.contrafeu.ch

Mit E-Guma lassen sich das Gutschein-Business und das Marketing effizient und individuell verwalten.



Mit wenig Aufwand zur individuellen Gutscheinverwaltung

Hoteliers und Unternehmer sehen im hocheffizienten und äusserst bedienerfreundlichen E-Commerce-Gutschein-Management-Systems E-Guma immense Vorteile. Originell und schön gestaltete Gutscheine mit Logo und Design des Betriebes werden auf der Website individuell präsentiert. Die Gutscheine können online gekauft, per Kreditkarte oder Rechnung bezahlt und direkt zuhause ausgedruckt werden. Dank der durchdachten Verwaltungsebene wird der Administrationsaufwand mit E-Guma auf ein absolutes Minimum reduziert. Statistiken, Reporte, Schnittstellen zu Buchhaltung, PMS und Kassen gehören dazu. Auch integriert sind Internet-Marketing-Tools zur effizienten Kundengewinnung. Sogar alle bisher vom Betrieb ausgestellten Gutscheine können ins System aufgenommen werden, das oft herrschende und aufwändige Gutscheinchaos ist damit Vergangenheit. Führende Betriebe wie der Europapark in Rust, das Hotel Seedamm Plaza in Pfäffikon oder das Hotel FerienArt in Saas Fee setzen die umfassende Lösung mit grossem Erfolg ein. Sie sind nicht nur von den Einsatzmöglichkeiten begeistert, sondern auch von der hohen

Flexibilität der Firma Idea Creation GmbH, die auf die individuellen Wünsche des jeweiligen Betriebes eingeht und eine umfassende Betreuung garantiert. Die einzigartige Software der neusten Generation garantiert lukrative Zusatzgeschäfte zu einem Top-Einführungspreis.

www.ideacreation.ch

«Swiss SVG-Trophy» ist mehr als eine Auszeichnung



Mit der «Swiss SVG-Trophy» sollen die tollen Leistungen in der Gemeinschaftsverpflegung belohnt werden.

Die Betriebe der Schweizer Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie verpflegen täglich über eine Million Menschen. In Spitälern, Mensen und Personalrestaurants werden höchste Ansprüche gestellt und auch erfüllt. Mit der «Swiss SVG-Trophy» sollen die Leistungen der Berufsleute in diesem bedeutenden Wirtschaftszweig belohnt werden.

Gesund, schmackhaft, abwechslungsreich und preiswert müssen die Angebote in der Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie sein. Und das jeden Tag. Viele Gäste nutzen die Angebote an jedem Arbeitstag, sind häufig sogar auf diese Verpflegungsmöglichkeit angewiesen. Den Gastronomen steht oft nur ein kleines Zeitfenster zur Verfügung, um mehrere Hundert Personen mit gleich hoher Qualität zu bedienen und

kulinarisch zu verwöhnen.

Gemeinschaftsgastronomie ist ein «Mannschaftssport», und was die Betriebe täglich leisten ist Spitzensport. Hervorragende Berufsleute mit Leidenschaft für ihren Beruf sind nötig. Können und Kreativität müssen Hand in Hand gehen. Diese Leistungen will der SVG, der Schweizer Verband für Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie, honorieren.

Gemeinsam mit Pistor als Hauptsponsor der «Swiss SVG-Trophy» und dem Schweizer Kochverband mit seinem grossen Wettbewerbs-Know-how wurde das Projekt erarbeitet. Einmal können sich nun die Betriebe der Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie in einem auf sie massgeschneiderten Team-Wettbewerb messen.

Dabei sein ist zwar alles – aber nicht nur. Sechs Teams können den Final erreichen, die drei besten von ihnen erhalten neben einer Auszeichnung mit Diplom auch ein Preisgeld. Das Sieger-Team der «Swiss SVG-Trophy» wird zudem offiziell für die Olympiade der Köche nominiert.

Seit dem 16. Juni 2010 stehen die Anmeldeunterlagen und Wettbewerbsbedingungen auf www.svg-trophy.ch zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2010.

www.svg-trophy.ch

Neuer Glanz und bewährte Technik für das Hotelbad

Nur das Beste ist gut genug – eine vielgehörte Aussage bei Hotels. Sie gilt auch beim «The Grand Hotel Dolder» in Zürich. Dieses hat seine Luxus-suiten kürzlich mit dem extravaganten und hochwertigen Haartrockner Solis IQ-7 Moonlight ausgerüstet. Dieses Modell ist mit echten Crystallized™-Swarovski Elements verziert und verwandelt damit jedes Badezimmer in eine strahlende Beauty-Oase.

Solis-Geräte sind Profigeräte und als solche erstmals für den Hotelbedarf erhältlich. Das Solis-Hospitality-Sortiment hat diverse Haartrockner mit Profi-Technik anzubieten. Alle Modelle können auf Wunsch mit Spiral-Kabel ausgestattet werden.

Solis stellt seit 1933 Haartrockner her und hat sich als Leader im professionellen Markt positioniert. Durch die eigene Schweizer Fabrik kann sie sich voll und ganz auf die Kundenwünsche fokussieren.

www.solis.ch



Der Haartrockner Solis IQ-7 Moonlight verstört mit echten Crystallized™-Swarovski Elements wahren Luxus – in Profiqualität.